

Ben spielt Tennis

2025 – Ben ist 11 Jahre alt und wächst in einer sehr sportlichen Familie auf. Wie viele Kinder seines Alters spielt er gerne Fußball und wurde sogar in der Auswahl-Mannschaft eingesetzt.

Schon sein Vater und sein Großvater haben Handball und Fußball gespielt und auch Ben hat ein tolles Ballgefühl und kann gut rennen.

Neulich hat Ben im Fernsehen ein Grand Slam-Turnier gesehen und war begeistert von Carlos Alcaraz. So wie der möchte er auch werden.

Sein Vater sagt: Tennis ist doch nur ein Sport für Reiche. Trotzdem hat er letzte Woche Ben zu einer Schnupper-Mitgliedschaft im Tennisverein angemeldet. Der Trainer war sofort begeistert von ihm und möchte ihn probeweise bei einem Punktspiel einsetzen.

Ben freut sich riesig. Aber dann hört sein Vater, dass man erst eine Spiellizenz für 20 € erwerben muss, um mitspielen zu dürfen und will nicht zahlen. Ben ist tieftraurig.

Jetzt spielt Ben wieder Fußball mit seinen Freunden. Beim Tennis ist er ausgetreten.

* * *

Der Trainer ist sauer, dass Ben wegen der 20 € nicht am Punktspiel teilnehmen konnte und beschwert sich beim Jugendwart. Der soll im Vereinsvorstand den Antrag stellen, dass der Verein die 20 € für Ben bezahlt.

Vielleicht kann man Ben noch zurückgewinnen. Wenn nicht, dann sollen wenigstens andere Jugendliche nicht wegen der 20 € für die Spiellizenz dem Verein verloren gehen.

Der Vereinsvorstand berät. Sehr schnell kommt man zur Frage: wollen wir als Verein nur für einige wenige Jugendliche die 20 € bezahlen oder für alle?

Es soll keine Missstimmung und kein Neid aufkommen. Der Vorstand beschließt deshalb, das Geld für alle Jugendlichen zu bezahlen. Weil etwa 10 % aller Vereinsmitglieder jugendliche Punktspieler sind, erhöht der Verein den Mitgliederbeitrag um 2 €. So bleiben die Finanzen im Lot.

Nun bekommt der Verein viele neue jugendliche Mitglieder aus anderen Vereinen in der Umgebung – und Ben kommt zurück, kann an Punktspielen teilnehmen und wird mit seiner Mannschaft Gruppenerster.

Den anderen Vereinen in der Umgebung sind inzwischen die Jugendlichen weggelaufen und sie überlegen, ob auch sie die 20 € für die Jugendlichen übernehmen sollen ...

* * *

Der Rest ist schnell erzählt. Jeder Verein, dem gute Jugendarbeit wichtig ist, bezahlt die 20 € für die Jugendlichen. Aber wegen des gestiegenen Beitrags sind erwachsene Mitglieder aus- und nicht so viele neue Mitglieder wie früher eingetreten.

Jetzt haben alle Vereine zusammen weniger Mitglieder als früher. Dadurch sind die Beitragseinnahmen der Landesverbände und des DTB gesunken und die Verbände können ihre Service-Leistungen nicht mehr wie gewohnt erbringen. Der Tennissport wird vom Bund in eine schlechtere Unterstützungsklasse eingeordnet und bekommt weniger Zuschüsse.

2030 – die Urheber der Spiellizenz-Regelung sind nicht mehr im Amt. Die ehemaligen Befürworter behaupten, getäuscht worden zu sein. DTB und Landesverbände nehmen die Regelung zur Spiellizenz zurück und an dem zwischenzeitlichen Niedergang waren natürlich andere schuld ...

2031 – Es geht wieder aufwärts.